

www.e-rara.ch

Versuch eines hüttenmännischen Berichts über einen sehr vortheilbringenden Prozess Silber und Blei aus ihren Erzen trocken zu scheiden

Müller, Johann August

Leipzig, 1825

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 27969

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65760>

Gebrannter, ungelöschter Kalk.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Gebrannter, ungelöschter Kalk,

als Zusatz zur Treibeasche, aus welcher man den eigentlichen Blei-Silber-Treibe-Heerd macht, wird ebenfalls von der Friedrichs-Grube entnommen. Die Treibeasche selbst besteht aus Pottasche, welche theils aus den Seifensiedereien, theils aus den Pottaschen-Siedereien angeliefert wird.

Ob nun aber gleich die, von den Seifensiedern gelieferte Asche besser ist, als die aus den Pottaschen-Siedereien; so muss erste doch, vor ihrem Gebrauch

- a. getrocknet und
- b. gesiebt

werden. Das Trocknen geschieht in einem Ofen und dieses scheint mir vortheilhafter, als das Trocknen an der Sonne, wie solches auf verschiedenen Werken geschieht, weil die Ofenwärme durch das Innere aller Aschentheilchen durchwirkt, theils weil sie stärker, als die Sonnenwärme ist, theils weil man in dem Ofen weniger Masse auf einmal, als in der Sonne präparirt, wo man also im ersten Falle genauer bei Zubereitung einer kleinen Masse, wegen eines geringer vorgesteckten Ziels verfährt, als da, wo grössere Massen mit mehren Menschen (da sich sehr oft in diesem Falle der eine auf den andern verlässt) dem vorhabenden Zwecke entsprechend, dargestellt werden.

Ein anderes Material, die Treibeheerde zu schlagen, besteht

- 1) in natürlichem, oder auch
- 2) in künstlich präparirtem Mergel, welcher überhaupt,

eine Mischung aus Kalk und Thon ist. Ich werde daher weiter unten über die Anfertigung der Treibeherde auf der Friedrichs-Hütte reden, welche aus dieser Masse späterhin geschlagen sind. Im Allgemeinen scheint es wohl, als verdienten die Mergel-Heerde den Vorzug vor den Aschen-Heerden, wegen des weniger kostspieligen Aufwandes für Material, dann aber auch wegen der bei weitem geringern Heerd-Erzeugung; allein hinsichtlich der, bei dem Mergeltreiben entstehenden, das nachfolgende Reduktions-Schmelzen strengflüssigmachenden, Erdtheilchen in dem Heerde, dürfte das Treiben auf Asche-Heerden jenem den Vorzug streitig machen. Ich habe bereits, im Betreff des Abtreibens auf der Seiger-Hütte bei Hettstedt, in meinen Beiträgen zur Metallurgie, Breslau und Leipzig, bei Wilh. Gottl. Korn, 1820 in 8°, eine interessante Zusammenstellung nach mathematischen Verhältnissen in Bezug auf die qualitativen und quantitativen Masse- und Ausfälle-Bestandtheile geliefert und verweise deshalb bei einer etwanigen Vergleichung der Resultate auf die jetzt genannten Beiträge.

Zur Bildung des Testes, in welchem Silber fein gebrannt wird, bedient man sich der